

Zweite Mekong-Brücke in Pakse

Laut Informationen der laotischen Tageszeitung *Passason* ist der Bau der zweiten Mekong-Brücke in Pakse, Provinz Champassak, beschlossene Sache. Die Brücke soll mit einem Kredit von 5,446 Mio. Yen, der von der japanischen Regierung bereitgestellt wird, in einer Bauzeit von 27 Monaten fertiggestellt werden. Japan plant dieses Projekt mit Hilfe von Spezialisten aus Indonesien, Thailand, Bangladesch, den Philippinen, Australien und Laos.

Die Brücke, die rund zwei Kilometer vom Hafen in Pakse entfernt liegen und eine Länge von 1,38 km haben wird, soll den Import und Export von Produkten vor allem in der südlichen Region von Laos zwischen den angrenzenden Nachbarstaaten Thailand, Kambodscha und Vietnam intensivieren sowie Handels- und Kommunikationsverbindungen verbessern. Die Beendigung der Bauarbeiten ist für Oktober 2000 geplant.

vgl. VT 20.7.1998

Mekong Workshop

Die sechs Anrainerstaaten der sogenannten *Greater Mekong Sub-Region* (GMS) haben in einem Workshop vom 4. Bis 5. August 1998 über die Folgen der massiven Erosion und die existierenden Wassermanagementprobleme diskutiert. In dem von der *Science Technology and Environmental Organisation* (STENO) initiierten Workshop haben die Teilnehmer Ziele, Möglichkeiten und Arbeitspläne in dem sogenannten *Regional Environmental Technical Assistance* (RETA) Programm zusammengefaßt, das auf die gegebenen und spezifischen Besonderheiten eines jeden Landes eingeht.

vgl. VT 17.8.1998

Projekt zum Kaffeeanbau

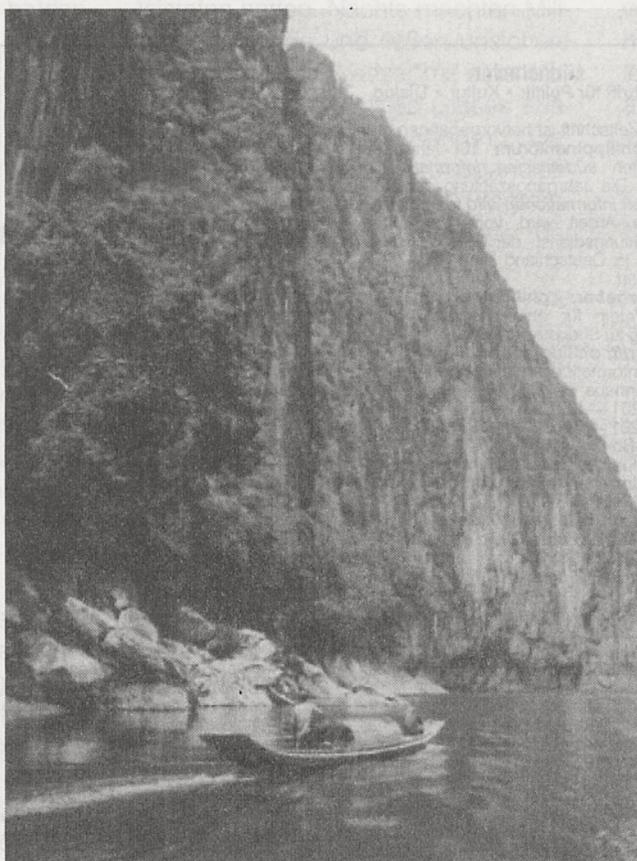
Im Rahmen der Neugestaltung des Landesrechts wurden der VICO Gruppe rund 6.000 ha Land für den Aufbau von Kaffeeplantagen im südlichsten Teil des Landes zurückübertragen. Das Gebiet liegt zwischen Sepiane und Pak Boung im Distrikt Paksong in der Provinz Champassak. Zusätzlich wurden dem Unternehmen 12.000 ha zur Verfügung gestellt, um die Kaffeeproduktion des Landes zu erhöhen. Von diesen 12.000 ha werden 6.000 vom Projekt genutzt, die restlichen 6.000 ha Land sollen als Waldschutzgebiet erhalten werden.

Das Kaffeeanbauprojekt wurde 1996 mit der Bodenbearbeitung begonnen. Die erste experimentelle Phase begann bereits 1997. Aufgrund eines Mangels an Pflanzen konnten in dieser Phase nur rund 13 ha Boden bepflanzt werden. Das Unternehmen hat seitdem insgesamt 300 ha der geplanten 500 ha bepflanzt. Das Cati-more Kaffeesaatgut, eine spe-

zielle, den Gegebenheiten exzellent angepaßte Sorte, wird aus dem Ausland importiert. Es dauert rund zehn Monate bis die Pflanzen in die Erde gebracht werden können. Kaffeebäume tragen dann erst nach rund zwei bis drei Jahren Früchte über einen Zeitraum von 20 bis 25 Jahren. Jeder Baum muß im Abstand von zwei Metern zwischen einer schattenspendenden Baum-sorte stehen.

Bei der Initiierung des Projektes hat die VICO Gruppe vor allem auf die Erfahrungen der Kaffeebauern der Umgebung zurückgegriffen. Das Projekt bietet über 200 Bauern einen Arbeitsplatz, der größte Teil von ihnen kommt aus den umliegenden Dörfern. Avadingsa Pravorachit, Projektleiter, weist allerdings auf Gefahren, die den Kaffeeanbau in kürzester Zeit zunichte machen können, wie Wasserknappheit in der Trockenzeit, Schädlingsbefall und ähnliches.

vgl. VT, 3.8.1998



Der Mekong: Quelle von Konflikten

aus: Asia Yearbook (FEER) 1997, S. 157

nachrichten

Mehr Privatschulen geplant

Der Präsident und Gründer der Vereinigung für die Förderung der Bildung, Somphiene Saiyadeth, verwies in einem kürzlich in der *Vientiane Times* veröffentlichten Interview auf die Notwendigkeit, das Schulsystem in Laos wesentlich effizienter zu gestalten als Grundvoraussetzung für die dringend benötigten qualifizierten Fachkräfte auf dem laotischen Arbeitsmarkt. Er geht davon aus, daß vor allem Privatschulen der Schlüssel zu einer raschen Beseitigung des Mangels seien. »Professionelle private Bildung ist zum Vorteil für die Studenten und die Regierung. Von dieser Art Investition würde vor allem auch die Regierung profitieren, da es eigentlich ihre Aufgabe ist, Studienplätze zur Verfügung zu stellen und Schulen zu bauen«, referiert Somphiene. Sein Standpunkt unterstützt letztlich die derzeitige Politik der laotischen Regierung, die Entwicklung des privaten Sektors zu forcieren. Somphiene fordert eine Steuerbefreiung für Privatschulen, so daß »Bildungsunternehmen« mehr Freiheiten und Möglichkeiten für direkte Investitionen hätten. Derartige Anreize würden Einschreibe- und Lehrgebühren für Studenten und Schüler verringern, so daß zu diesen Lehrstätten Studenten unterschiedlicher sozialer Schichten Zugang hätten. Somphiene forderte in diesem Zusammenhang auch die Einbindung von Gasttutoren aus Wirtschaftsunternehmen, so daß ein breiter praktischer Bezug geboten wird.

Nach wie vor ist die schlechte Bezahlung und Qualifikation laotischer Lehrkräfte an Schulen, Fachschulen und der Universität Hauptgrund für den niedrigen Bildungsstand laotischer Absolventen. vgl. VT 17.8.1998

nachrichten

Abkommen über Stromlieferungen nach Vietnam

Beim Besuch des laotischen Premierminister Sisavath Keobounphan vom 6. — 12. Juli in Vietnam wurde ein Abkommen über die Zusammenarbeit im Energiesektor unterzeichnet. Vietnam wird ab 2003 Strom aus Laos kaufen. Vietnam und Laos werden die jeweiligen technischen Voraussetzungen dafür schaffen. Vietnam hat Laos technische Unterstützung beim Bau der Überlandleitungen und Umspannstationen angeboten. In einem weiteren Abkommen wurde Laos der direkte Zugang zum Südchinesischen Meer über den Hafen von Vung Ang zugesichert. Die technischen und hoheitsrechtlichen Details müssen noch geregelt werden. Weitere Verhandlungen drehen sich um die Entwicklung des zwischenstaatlichen Handels, um den Grenzhandel und um die Abwicklung des Zahlungsverkehrs zwischen Unternehmen aus beiden Ländern. Der laotische Premier besuchte Hinterbliebene der bei einem Flugzeugunglück in Laos ums Leben gekommenen vietnamesischen Offiziere.

vgl. STw 11.7.1998, S.14

Flughafen mit internationalem Standard

Mit der Eröffnung des neu errichteten internationalen Passagierterminals des Wattay Flughafens am 30. Juli 1998 in der Hauptstadt verfügt Vientiane nunmehr über einen Flughafen nach internationalem Standard. Der Direktor des Lao Airport Improvement Projects, Somboun Chareunith, betonte, daß »das neue Gebäude wesentlich größer ist als das Existierende und Abfertigungskapazitäten von rund 800 Passagieren in der Stunde, also für 2,5 Mio. Passagiere jährlich bietet.« Das dreistöckige Gebäude bietet drei direkte Zugänge für die ankommenden Flugzeuge, um das Auschecken einreisender Passagiere zügiger zu gestalten. Es können Flugzeuge neusten Typs, wie die Boing 737 und 747, abgefertigt werden. Die neue Flughafenhalle hält ein umfangreiches Serviceangebot bereit: neben 3 VIP-Lounges stehen

den Reisenden ein modernes Kommunikationszentrum, eine Post, Airlinebüros, Business Class-Lounges der jeweiligen Fluggesellschaften und ein Informationsbüro zur Verfügung.

Es ist zu erwarten, daß die Ausschreibung für eine Betriebsgesellschaft zugunsten einer Tochtergesellschaft der Japanese Airline entschieden werden wird, nachdem der gesamte Bau, inklusive der Außenanlagen, die einen Parkplatz für ca. 300 PKW einschließen, von japanischen Firmen und mit japanischen Krediten durchgeführt wurde. Nach Aussagen des Ministers für Kommunikation, Transport, Post und Bauwesen (CTPC), Phao Bounapho, ist »dieser Flughafen das Tor nach Laos, um die Besucher des »Visit Laos Year 1999« willkommen zu heißen«.

vgl. VT 3.8. 1998

Kredit für Infrastruktur

Die Asiatische Entwicklungsbank (ADB) und verschiedene andere Geberorganisationen haben Laos für die Entwicklung der Infrastruktur in den Hauptstädten der Provinzen Luang Prabang, Thakhek (Khammouane), Savannakhet und Pakse (Champassak) einen Kredit in Höhe von 35,5 Mio. US-Dollar bewilligt. Hintergrund ist die massive Abwanderung der dort lebenden Bevölkerung in die Hauptstadt Vientiane. Ein durch den Ausbau der Infrastruktur erhofftes Wirtschaftswachstum und Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und vor Naturkatastrophen sollen zur Verbesserung der Lebensbedingungen in den Zielgebieten beitragen. Die Projektvereinbarungen für das *Secondary Towns Urban Development Project* (STUDP) wurden diese Woche von allen beteiligten beratenden Unternehmen, unter ihnen zwei laotische, unterzeichnet. UNDP und die norwegische Hilfsorganisation NORAD werden 3,2 Mio. US-Dollar zur Verfügung stellen. 0,8 Mio. US-Dollar kommen von der KfW (Deutschland), 7,2 Mio. stellt die laotische Regierung zur Verfügung und 0,3 Mio. US-Dollar werden von den Provinzen aufgebracht.

Mit der Entwicklung dieser Städte hofft die Regierung, die Lebensbedingungen in den gesamten Regionen, vor allem in den angrenzenden ländlichen Gebieten zu verbessern und so die massive Abwanderung in die Hauptstadt des Landes zu unterbinden. Der Kredit muß innerhalb von 30 Jahren getilgt werden. Neben dem Kredit bietet die ADB auch logistische Hilfestellung. In der ersten Phase des Projektes werden in Vientiane *Municipal Administration Boards* für die jeweiligen Zielstädte aufgebaut, in denen Mitarbeiter mit den administrativen und mit Managementaufgaben einer Stadtverwaltung vertraut gemacht werden. Dem städtischen Wohnungsbau soll besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

vgl. VT 7.9.1998

südostasien Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

Diese Zeitschrift ist hervorgegangen aus dem **philippinenforum**, 10. Jahrgang, und den **südostasien informationen**, 13. Jg. Die Jahrgangszählung der **südostasien informationen** wird fortgesetzt. Unsere Arbeit wird vom Kirchlichen Entwicklungsdienst der Evangelischen Kirche in Deutschland durch den ABP gefördert.

Herausgeber: philippinenbüro e.V. und Verein für entwicklungsbezogene Bildung zu Südostasien e.V.

Anschrift: philippinenbüro, Südostasien Informationsstelle im Asienhaus, Bullmannau 11, 45327 Essen, Tel.: 0201 — 83038 — 18/28 Fax: 0201 — 83038 — 19/30 E-Mail Box im Internet:

philippinenbuero@asienhaus.org, soainfo@asienhaus.org oder SEAINFO@GEOD.GEONET.de

Redaktion dieser Ausgabe: Saskia Busch, Peter Franke (v.i.d.P.), Agus Setiawan, Katharina Stahlenbrecher

mitgearbeitet haben: Bettina Beer, Dirk Beusch, Ulrike Bey, Brigitte Geske-Scholz, Genia Findeisen, Klaus Fritsche, Gabi Hafner, Esther Hoffmann, Bing Ishar, Stefanie Kämpf, Eberhard Knappe, Simone Königer, Heinz Kotte, James Lochhead, Christian Metz, Sabine Miehla, Michaela Müller, Sandra Müller-Stopper, Bernhard Platzdasch, Dagmar Puh, Gerhard Reinecke, Niklas Reese, Regina von Reuben, Fritz Seeberger, Rainer Werning, Susanne Wieners, Gerhard Will, Susanne Wunsch, Susanne Wycisk, Hans-Bernd Zöllner, Patrick Ziegenhain

Gestaltung der Titelseite: Ismaya Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Impressum

Satz: K. Marquardt, Herne
Druck: Druckwerk, Dortmund
Auflage dieser Ausgabe: 1300
Berichtszeitraum: 23.6.-11.9.98
ISSN-Nr.: 1434-7067

Preis: Einzelausgabe DM 9,-
Abonnement (4 Ausg./Jahr inkl. Porto)
BRD: Einzelpersonen DM 36,-
Institutionen/Förderabo DM 72,-
Ausland: Einzelpersonen DM 51,-
Institutionen/Förderabo DM 87,-
Luftpostzuschlag DM 17,-

Die Abonnementgebühren sind im voraus fällig. Das Abonnement verlängert sich um ein Jahr, wenn es nicht spätestens einen Monat nach Zusendung des letzten Heftes schriftlich gekündigt wird. Für Vereinsmitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Konten:
Spk. Bochum (BLZ 43050001) 30302491
Postgiro Dortmund (Dtmd.) Nr. 1748-460

Vertrieb Schweiz:
Gruppe Schweiz-Philippinen (GSP)
Bäckerstr. 25, CH 8004 Zürich,
Tel. 01-241 92 15

Copyright: Redaktion und Autor(inn)en; Nachdruck nur nach Absprache mit der Redaktion, Vervielfältigung für Unterrichtszwecke erlaubt und erwünscht.

Eigentumsvorbehalt:
Nach diesem Eigentumsvorbehalt ist die Zeitschrift so lange Eigentum des Absenders, bis sie den Gefangenen persönlich ausgehändigt worden ist. Zur-Habe-Nahme ist keine persönliche Auslieferung im Sinne des Vorbehalts. Wird die Zeitschrift den Gefangenen nicht persönlich ausgehändigt, ist sie dem Absender mit dem Grund der Nichtaushändigung zurückzusenden.

Nächster Redaktionsschluß: 9.11.1998